

Klimabündnis 
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

ProActiveAir GmbH

vertreten durch

Andreas Wartha (Geschäftsführer)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf 1,5 Grad begrenzt werden.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die ProActiveAir GmbH –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die ProActiveAir GmbH steht für Produkte, die „best of class“ hinsichtlich der Energieeffizienz im Sinne der IED-Richtlinie sind oder werden. Damit soll unseren Kundinnen und Kunden ein massives Einsparpotenzial an Energie und somit auch eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit ermöglicht werden. Zudem arbeiten unsere Kundinnen und Kunden und wir gemeinsam daran, klimapositiv zu werden. Das Ziel, treibhausgasneutral zu werden, wird für 2033 angestrebt.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Wir, die ProActiveAir GmbH aus Herrenberg bei Stuttgart, haben es uns zum Ziel gemacht, belastete Luft in Innenräumen zu reinigen. Im Gegensatz zu klassischen Filterlösungen erreichen wir mindestens die gleiche Luftgüte bei wesentlich geringerem Energieeinsatz.

Entstanden ist die Idee für das Unternehmen, als Geschäftsführer Marcel Zahlen im ersten Corona-Jahr von einer Technologie erfuhr, die Luft in Operationssälen sauber und sicher macht. Gemeinsam mit Ingenieuren entwickelten wir die Umsetzung der Technologie auch für mobile Geräte. Dies gelang so gut und effektiv, dass wir die Technik zum Patent angemeldet haben. Andreas Wartha, Dozent an der Reutlinger Hochschule, verantwortet als Geschäftsführer die Bereiche F&E, Organisation und Personal.

Der Schutz vor schädlichen Partikeln in der Innenraumluft steht im Fokus unserer Lösungen. Die Erforschung und Weiterentwicklung der gesundheitsfördernden Aspekte unserer Technologie erfolgt unter Leitung einer erfahrenen Biologin, die derzeit in diesem Fachgebiet promoviert. Sie wird durch Ingenieure und Forschungspartner unterstützt.

Neben den mobilen Geräten arbeiten wir gemeinsam mit einem etablierten Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen an neuen Technologien und haben auch hier bereits gemeinsam Patente angemeldet.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Die ProActiveAir GmbH hat zum Jahresende 2022 den ersten Nachhaltigkeitsbericht im Rahmen der WIN-Charta veröffentlicht. Aus den Erfahrungen mit der Erarbeitung, den Vorlagen der Nachhaltigkeitsinitiative und der Teilnahme an einem Projekt des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (Projekt KliMaWirtschaft) heraus haben wir entschieden, weiter in Richtung Klimapositivität des Unternehmens zu denken. Im nächsten Schritt soll die Datenqualität verbessert, die Digitalisierung der Daten vorangetrieben und ein langfristiger Plan entwickelt werden.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Unser Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen Produkten, die unsere Kundinnen und Kunden in ihrer Nachhaltigkeit stärken. Das beginnt bei uns bereits beim Gebäude: Wir sind Mieter in einem Gebäude, das den Eltern von einem unserer Geschäftsführer gehört. Dieses Gebäude wird mit Pellets beheizt. Zudem sind die Gebäude auf dem Gelände der Familie mit Solarzellen überdacht und es gibt ein nachführendes Solarsegel. Zudem gibt es derzeit 4 Ladestationen für E-Autos.

Unsere Produkte sind langlebig, reparierfähig und „best of class“ beim Thema Energieeffizienz.

Wichtig ist, dass der größte Nutzen während der Produktnutzungsphase beim Einsatz bei den Kundinnen und Kunden liegt (Scope 3.11 Nutzung der verkauften Produkte). Hier werden im Vergleich zu Anlagen mit klassischen Filterlösungen bis zu 70 Prozent elektrische Energie für gesunde Luft eingespart.

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die ProActiveAir GmbH

an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die ProActiveAir GmbH das Ziel, ihre gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis 2033 um mindestens 35 Prozent, das entspricht etwa 57.000 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021, zu reduzieren. Diese Treibhausgasminderung teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

Reduzierung der Scope-1- & -2-Emissionen um etwa 2,25 Tonnen CO₂e, dies entspricht einer Reduzierung von circa 40 Prozent.

ProActiveAir GmbH setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2033 um mindestens 57.000 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von ca. 35,4 Prozent.

Für die Zielerreichung hat ProActiveAir GmbH folgendes Zwischenziel bis 2028, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt: Einsparung von etwa 30.000 Tonnen CO₂e, dies entspricht circa 18,6 Prozent und teilt sich wie folgt auf:

Scope-1- & -2-Reduzierung um etwa 1 Tonne CO₂e, dies entspricht circa 26,5 Prozent.

Für Scope 3 eine Reduzierung um etwa 29.998 Tonnen, dies entspricht circa 18,6 Prozent.

Aktuell nicht vermeidbare Restemissionen werden über zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert/überkompensiert, so dass eine bilanzielle Treibhausgasneutralität bereits seit Juli 2022 besteht.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen. THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird ProActiveAir GmbH folgende Maßnahmen umsetzen:

Scope	Emissionsquelle	Maßnahmen
1	Prozesse zur Herstellung von Produkten	Neue Produktionsprozesse oder Geräte werden unter Berücksichtigung der BVT hinsichtlich der Energieeffizienz beschafft.
1	Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen (Transport und Geschäftsfahrzeuge)	Nutzung von E-Autos, Nutzung der Bahncard und Bahnfahrten, wo es möglich ist, Mitarbeiter erhalten Firmenfahrzeuge, wenn diese E-Fahrzeuge sind.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird ProActiveAir GmbH folgende Maßnahmen umsetzen:

Scope	Emissionsquelle	Maßnahmen
2	Eingekaufte Energie	<ul style="list-style-type: none">▪ Weiterhin Bezug regenerativer Wärme durch die Holzpelletheizung im Mietgebäude▪ Das Haus ist energieeffizient gebaut, im Haus ist ein Mieter, der auch nachts vor Ort ist, so schließt sich eine Nachtabsenkung aus. Prüfung weiterer Maßnahmen wie Dämmung oder Umstellung auf eine noch effizientere Heizung.

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Scope	Emissionsquelle	Maßnahmen
2	Eingekaufte Energie	<p>Strom:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahezu vollständige Eigenversorgung aus eigenen Solaranlagen (Miete) ▪ Der vom Versorger bezogene Strom wird durch ein Projekt mit dem Landkreis in Zukunft nur bei mangelnder Sonneneinstrahlung benötigt. ▪ Eine Erweiterung der regenerativen Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen auf weiteren Hangflächen entlang der angrenzenden Landstraße ist geplant. ▪ Der erzeugte Strom wird weiteren Nutzern des Gebäudes zur Verfügung gestellt, zum Beispiel einem eingemieteten Taxi-Unternehmen, das weitgehend auf E-Fahrzeuge umstellen kann bei lokal verfügbarer Stromversorgung. ▪ Umstieg auf Grünstromtarif für den restlichen netzbezogenen Strom ▪ Erhöhung des Anteils des eigenerzeugten Stroms

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird ProActiveAir GmbH folgende Maßnahmen umsetzen:

Scope	Emissionsquelle	Maßnahmen	Ziel
3	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderung der THG-Bilanzen der Lieferfirmen bis Ende 2023 ▪ Bevorzugung von Lieferfirmen mit UM-System bis 2033 ▪ Aufforderung, selbst an Klimaprojekten teilzunehmen 	10.000 Tonnen
3	Pendeln der Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jobrad als Angebot ab 2023 ▪ E-Firmenfahrzeug für Mitarbeitende ▪ Zuschuss bei Anreise zu Fuß oder mit dem Fahrrad ab 2024 	100 Tonnen bis 2033
3	Geschäftsreisen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flugverbot für Inlandsreisen ▪ mobiles Office, wo es möglich ist 	1.000 Tonnen bis 2033
3	Einsatz bei der Kundschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagen der Kundinnen und Kunden werden so umgerüstet, dass eine Einsparung von bis zu 70 Prozent der benötigten Energie erreicht wird. 	45.900 Tonnen bis 2033

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird ProActiveAir GmbH ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt ProActiveAir GmbH eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird ProActiveAir GmbH dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von ProActiveAir GmbH nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein.

Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst ProActiveAir GmbH binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht ProActiveAir GmbH zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und ProActiveAir GmbH ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte ProActiveAir GmbH ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und trägt diese in das Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung ein.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass ProActiveAir GmbH absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden in der Aktualisierung zur Klimaschutzvereinbarung festgehalten.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass ProActiveAir GmbH die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

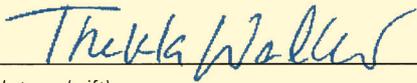
Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen ProActiveAir GmbH und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 01.02.2023 in Kraft.

Stuttgart, 01.02.2023

Herrenberg, 01.02.2023

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)

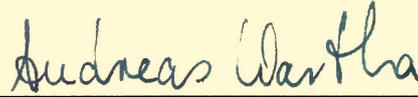


(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Baden-Württemberg



(Unterschrift)

Andreas Wartha

Geschäftsführer

ProActiveAir GmbH

